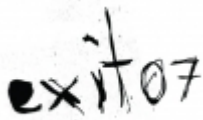


exit 07



Diplomaausstellungen der wiener kunst schule

Die Diplomausstellung der Wiener Kunstschule versteht sich im Sinne einer umfassenden Kunstausbildung als selbstverantwortliche und öffentlich zugängliche Präsentation der Arbeiten der DiplomantInnen.

Die Bandbreite möglicher Präsentationen beinhaltet sowohl klassische Ausstellungskonzepte, als auch Formen, die über den gewohnten Ausstellungsraum hinaus gehen, beinhalten. Dazu zählen z.B. in den öffentlichen Raum übergreifende, Privatsphären erkundende oder virtuelle Räume nutzende Modelle.

Die drei Gruppenausstellungen der Exit 07:

19.05.2007, 18:30, Ragnarhof, Grundsteingasse 12, 1160 Wien und Restaurant ETAP, Neulerchenfelder Straße 13, 1060 Wien

29.05.2007, 19:00, Künstlerhaus Passagegalerie, Karlsplatz 5, 1010 Wien

31.05.2007, 18:00, ACHTUNG NEUE ADRESSE: Goldschlagstr. 176/ Ecke Missindorfstr. 21, 1140 Wien

präsentieren die DiplomandInnen der wiener kunst schule ihre Diplomarbeiten im Rahmen von drei öffentlichen Teilausstellungen.

Details zu den drei Teilausstellungen:



Wann Wenn Nicht Wir (im Rahmen von Soho in Ottakring): "Alles wird schön"

Vernissage: 19.Mai.2007, 18:30

Finissage: 2.Juni.07

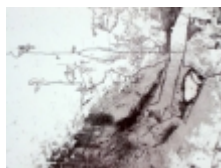
Dauer der Ausstellung: vom 19.Mai bis einschließlich 2.Juni 07

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag, Di-So 16:00 - Open end

Adresse: Ragnarhof, Grundsteingasse 12, und Restaurant ETAP Neulerchenfelder Str.13, 1160 Wien

Kontaktaufnahme möglich unter: wannwennnichtwir@gmx.at

KünstlerInnenliste: Pia Demel, Maria Dietl, Doris Dittrich, Katrin Geistler, Susi Geppert, Silvia Grossinger, Franziska Hagenauer, Ulla Havenga, Sarah Hopfer, Manuela Jandrasits, Dominika Kicinski, Isabelle Knobloch, Olivia König, Michael Kral, Nicolas Twerdy, Tomislav Stjepanovic, Helena Stockinger, Christian Streinz, Martin Wenko, Pia Zonsits



Spurrinnen...

Vernissage: 29.05, 19:00

Rahmenveranstaltungen: Eröffnung mit Buffét

Dauer der Ausstellung: vom 29.05. bis einschliesslich 31.05

Öffnungszeiten: Täglich von 12:00 bis 21:00 uhr

Adresse: Künstlerhaus Passagegalerie, Karlsplatz 5, 1010 Wien

Kontaktaufnahme möglich unter: Sabine Druck flora_faun@yahoo.de, Julia Dostal julchendo@gmx.at, Angelika Bargehr bargehr@gmx.net
KünstlerInnenliste: Angelika Bargehr, Julia Dostal, Sabine Druck



Brik ACHTUNG NEUE ADRESSE!!!

Vernissage: 31.05.2007, 18:00

Dauer der Ausstellung: vom 01.06. bis einschliesslich 04.06.

Öffnungszeiten: 17 - 19:00

Adresse: Goldschlagstr. 176/ Ecke Missindorfstr. 21, 1140 Wien

Kontaktaufnahme möglich unter: silvia.kirchtag@gmx.at (für BesucherInnen und Presse)

Performance (Keller)

„Living Sculpture“ –Performance

Die Frau als lebende Skulptur. Geformt, bearbeitet, zurechtgeschnitzt und ins rechte Licht gerückt.

Ich beschäftige mich in meiner Arbeit, mit der Selbstinszenierung, der eigenen Identität, in einer von den Medien diktierten Gesellschaft. Infos & Kommentare unter:

manede_@hotmail.com

KünstlerIn: Manuela Eder.

DiplomandInnen 2007:

Wann Wenn Nicht Wir

Pia Zonsits, geb. 1980 in Wien

Diplomarbeit

Titel: „Klinnnnnnng!“

Technik: Interaktive Installation, Telefonzelle – Münzfernsprecher – PC

PIA ZONSITS / OG DEKO / MAE / KLIIIIING – INTERAKTIVE INSTALLATION

Eine Telefonzelle wird zum Musikstudio umfunktioniert. Das Läuten in der Telefonzelle lädt den Eintretenden ein, der angenehmen Stimme zu folgen und einfachste Melodien mitzusummen oder zu artikulieren. Die daraus gewonnene Tonspur wird am Computer bearbeitet und ins Netz gestellt, wo sich Interessierte, diese durchnummerierten Gesangsnummern herunterladen können. Ein interaktives Projekt, das in Zeiten von Starmania, unabhängig vom Aussehen und Alter der Teilnehmenden, eben niedrigschwelligst ansetzt.

Sarah Hopfer, geboren 1984 in Graz

Diplomarbeit:

Titel: hier und dort

Technik: Kunstbuch

SARAH HOPFER / GD / MAE / HIER UND DORT – KUNSTBUCH

Ich sitze in einem Sitz der ÖBB und kann mir dieses Buch zur Hand nehmen, um mich während der Fahrt damit zu beschäftigen. Ob mit einem Rätsel, Spiel oder einer Kurzgeschichte, die ich lese oder auch einfach etwas hinein zu zeichnen. Damit wird

dieser Buch-Prototyp zu einem intelligenten Beschäftigungsbuch; das die ÖBB als Kursbuch auf ausgewählten Bahnstrecken käuflich anbieten sollte.

Maria Dietl, geb. 1983 in Südtirol/Italien

Diplomarbeit:

Titel: „Meine verkehrte Welt“

Technik: Malerei, Installation und 2 Skulpturen

MARIA DIETL / BH / ME / MEINE VERKEHRTE WELT

Begriffe, die aus zusammengesetzten Worten sich ergeben, werden objekthaft oder malerisch umgesetzt. Die Taschenlampe, das Tischbein wird ein Tisch aus verschiedenen Materialien.

Helena Maria Christina Stockinger (ELLE), geb. am 28. August 1979 in Stockerau/Wien

Diplomprojekt:

Titel: Schichtweise/Sichtweise

Technik: Acrylmalerei

HELENE STOCKINGER / MP / MAE / SCHICHTWEISE – SICHTWEISE

Wie im Titel schon anklingt, handelt es sich nicht nur um eine Arbeitsweise, sondern auch um Interpretationsmöglichkeiten. Sichtweisen der Schaffenden, beruhen auf einer Vielzahl von Interessen, Recherchen und Erkenntnissen. 5 Bilder bestechen durch ihre Oberflächen, die ein haptisches, eigentlich bei Gemälden unübliches Erlebnis ermöglichen. Durch die Vielschichtigkeit der übereinander gelegten Schichten feinsten Papiere, bezeichnet, bemalt, überdecken diese Sichtweisen von vorher. Daher ist der Schmelz dieser Arbeiten ein vielsagender und die Zeit der Erkenntnis widerspiegelnder.

Pia Demel, geb. 1980

Diplomarbeit:

Titel: „Kopfräume“

Technik: Soundinstallation

PIA DEMEL / ID / MAE / KOPFRÄUME – SOUNDINSTALLATION

Ausgehend von einer intensiven Beschäftigung mit Lebensräumen, werden Klangphänomene aus spezifischen Lebensräumen definiert. Diese werden in speziellen austarierten Kugelräumen, die man sich über den Kopf stülpt, hörbar. Ein Rückzugsraum als akustisches Objekt, das eine sperrige Dissonanz aufzeigt, allerdings mit einer hohen Harmoniekompetenz ausstattet.

Silvia Grossinger, geb. 6.8.1985 Zwettl

Diplomarbeit:

Titel: Wegzehrung

Technik: Lichtinstallation

SILVIA GROSSINGER / RG / MAE / WEGZEHRUNG – LICHTINSTALLATION

Wege, die thematisiert werden, das sich bewegen in der Stadt. Wobei am Beispiel der Wegsituation vom Wohnort zum Ausstellungsort ein tägliches Video hergestellt wurde. Die schriftliche Dokumentation hat dabei wesentlichen Anteil an der Recherche. Das Oberflächige Bewegen durch die Stadt, meist hastend und stressbetont wird plötzlich bewusst und in der Installation wird der Weg in einem virtuellen Koordinatensystem nachgestellt.

Dominika Kicinski, geb. 1982 in Amstetten

Diplomarbeit:

Titel: Der Lachomat

Technik: Installation

DOMINIKA KICINSKI / OG DEKO / ME / DER LACHOMAT

Die 3 umfunktionierten alten PEZ Automaten, geben nach Münzeinwurf ein akustisches Lachen von sich. Ein Gag für Alle denen schon lange das Lachen vergangen ist.

Isabella Knobloch, geb. 1976 in Wien

Diplomarbeit:

Titel: Die Alte

Technik: Skulptur

ISABELLA KNOBLOCH / BH / GE / DIE ALTE

Die Thematik des Alterns, für viele ein nicht so angenehmes Thema, wird hier skulptural bearbeitet. Es gibt dabei kein hässlich oder schön, denn es geht um die Körperlandschaften, die das menschliche Design als universelles Prinzip behandelt. Der noch jugendliche Körper wurde abgegossen und sitzt nun als Alte auf der Parkbank und liest das Buch der Recherche zum Altern.

Manuela Jandrasits, Geb. 02.09.1983 in Oberpullendorf

Diplomarbeit:

Titel: Papierobjekt

Technik: Buchseiten, Kleister

MANUELA JANDRASITS / RG / GE / PAPIEROBJEKT AUS BUCHSEITEN

In ein gespanntes Netz aus Schnüren werden Buchseiten auf den Schnüren aufgeklebt. Die Schwere des Papiers verformt das Gebilde stets, bis die Tragfähigkeit Grenzen setzt. Es entzieht sich zusehends einer Definition im Sinne des klassischen Kunstkanons. Ein Leseobjekt, ein Raumteiler, eine Skulptur, oder auch Architektur – auf jeden Fall eine vielschichtige Sinnlichkeit.

Michael Kral, geb. 1983 in Neunkirchen (NÖ)

Diplomarbeit:

Titel: „The joy of painting“

Technik: Animationsfilm

MICHAEL KRAL / MP / MAE / THE JOY OF PAINTING

Ein Animationsfilm, den eine umfangreiche Recherche zugrunde liegt, der durch die innewohnende Dramaturgie besticht und extrem kurzweilig ist.

Tomislav Stjepanovic, geb. 1979 in Brcko, Bosnien und Herzegowina

Diplomarbeit:

Titel: „perfoinstallation“

Technik: performative Installation

TOMISLAV STJEPANOVIC / BH / MAE / PERFOINSTALLATION

Im Rahmen einer skurilen performativen Nachstellung einer Bauarbeiterszenerie, lösen die Besucher durch Bewegungsmelder die Mischmaschinen aus, die für den Bau der Mauer notwendig sind. Die Mischmaschinerie ist dabei die Erfindung, die allerdings verschwindet, weil sie ummauert wird. Ein vielschichtiges Werk bleibt für den Betrachter über.

Christian Streinz, geb. 1980 in Aschaffenburg

Diplomarbeit (Gemeinschafts-Projekt mit Martin Wenko)

Titel: Beggars Experience – Virtuell Obdachlos

Technik: Netz-Performance

Martin Wenko, geb. 1982 in Mistelbach

Diplomarbeit (Gemeinschafts-Projekt mit Christian Streinz)

Titel: Beggars Experience – Virtuell Obdachlos

Technik: Netz-Performance

CHRISTIAN STRAINZ

MARTIN WENKO / ID / MAE / BEGGARS EXPERIENCE – VIRTUELL OBDACHLOS – NET PERFORMANCE

Zur bestehenden Internetplattform Second Life, die ausschließlich merkantil und profitorientiert funktioniert, wurde die ausgeblendete Realität der Armut hineinfiguriert. Vor kurzem hat sich übrigens eine ständige Vertretung Schwedens, sprich eine Botschaft, in diese Parallelwelt hineinurgiert. Grundlegende soziale Studien wurden konsequent umgesetzt und erzeugen ein Höchstmaß an Verstörungspotenzial. Technisches know how, das unsere Bildungseinrichtung gar nicht leisten kann, zeugt vom intensiven Lernprozess des Kunstschaffenden Duos, das auf künftige Arbeiten mit Spannung erwarten lässt.

Ulla Havenga, geb 1983 in Salzburg

Diplomarbeit:

Titel: Kunst im Raum...

Technik: Installation

ULLA HAVENGA / OG DEKO / GE / KUNST IM RAUM – INSTALLATION

Ausgehend von der Recherche den perfekten Raum für eine Kunstpräsentation zu finden, ergeht man sich die Ausstellungsräume und findet verschieden lange zugespitzte Stäbe. Diese stehen stellvertretend für das raumgreifende und zugleich für den Raum durchdringende Kunstwerk.

Susanna Geppert, geb. 1981

Diplomarbeit:

Titel: Ohne Titet

Technik: Zeichnungen, Leim, Kleister, Buch

SUSANNE GEPPERT / OG DEKO / ME / VIELSCHICHTIGKEIT

Das Material Zeitungspapier dient als Gestaltungsmedium. Durch das Aufeinanderschichten werden die älteren Nachrichten durch die jüngeren aktualisiert und zugleich in ein Objekt verwandelt. Die Objekte selbst werden beschnitten und zerteilt, wodurch neue vielschichtige Formen entstehen.

Doris Dittrich, geb 1980 in Wien

Diplomarbeit:

Titel: history invented/artefiction

Technik: Objekte, Photographien, Skulpturen, Ton, Glasvitrinen, Photo auf Aluminium, Sockel

DORIS DITTRICH / BH / GE / HISTORY INVENTED – ARTEFICTION

Skulpturen und Ausstellungsstücke in Vitrinen suggerieren eine Museumssituation. Offensichtlich werden Fundstücke einer alten Kultur ausgestellt, die bereits über eine Schrift verfügten. Jene Artefakte sind jedoch nicht altertümlich, sondern beruhen auf der Erfindung der Künstlerin, die ein eigenes Schriftbild mit Buchstaben entwickelte. Somit wird die ARTFICTION zur artefiziellen Museumssituation umgewandelt.

Katrin Geistler, geb 1982 in Wien

Diplomarbeit:

Titel: Sprechstunde

Technik: Farbausdruck in Tischplattengröße, Tisch, Plexiglasplatte, 4 Sessel, 4mp3 Player

KATRIN GEISTLER / GD / MAE / SPRECHSTUNDE –

VISUALISIERUNG; INTERPRETATION UND ANALYSE VON GESPRÄCHEN

Eine Alltagssituation eines Gespräches von 4 Personen an einem Tisch, wobei ich die einzelnen Statements isoliert über einen Kopfhörer belauschen kann. Die Inhalte der Gesprächspartner sind grafisch piktogrammatisch auf der Tischebene dargestellt, wodurch

sich die Gesprächsebenen in ein Gesprächsdesign verwandeln und das Geschehene sichtbar werden lässt. Sehr interessantes und durchdachtes Kommunikationsdesign, das eine vielfältige Nutzung und künftige Gestaltungsmöglichkeit auch an Mobiliar zulassen wird.

BRIK

Silvia Kirchtag, am 17.08.81 geboren in Oberndorf/ SBG

Diplomarbeit:

Titel: Rund-um-Rundung

Technik: Akustische, begehbare, bewegbare Installation

SILVIA KIRCHTAG / OG DEKO / GE / RUND UM RUNDGANG

Durch eine Installation wird man eingeladen, diese zu umrunden und durch sinnliches Wahrnehmen die Sinne neu zu erfahren.

Mario Riedl, geb. 1982 in Wien

Diplomarbeit:

Titel: Totentanz

Technik: Plastik

MARIO RIEDL / OG DEKO / ME / TOTENTANZ

Eine ausführliche Recherche zum Thema Totentanz liegt vor. Die Ausführung einer dem Tod Entrinnenden ist mit Eisen durchgeführt, das rostet. Eine plastische vergängliche Lösung, die dieses klassische Bildthema bearbeitet.

Judith Schrofner, geb. 1982 in Salzburg.

Diplomarbeit:

Titel: tête à têtes . acht-iecta

Technik: schweissarbeit / schutzgasgeschweisst (100er/70er Nägel nicht verzinkt. Gips, Milch)

JUDITH SCHROFNER / MP / MAE / TETE A TETES

Die abgenommenen Gesichtsformen und deren bestimmte Mimik dienen der Gestaltung mittels großer Nägel (100 er). Stachelig spiegeln sie die innewohnende Form der Gesichtspartie wider und versetzen den Betrachter in beängstigendes Staunen. Ebenso werden Schattenkonturen mittels Nägel nachgebaut und durch die Dreidimensionalität zu erstaunlichen Raumgebilden.

Katharina Diewald, geb. 1982 in Waidhofen/Ybbs

Diplomarbeit:

Titel: 'Katharsis' (Rauminstallation, 2007)

Technik: Flecht-, Steck-, Pappmaché- und Origami-Objekte aus Papier in modularer Bauweise

KATHARINA DIEWALD /OG DEKO / MAE / KATHARSIS

Eine Installation, die ein fettlösendes Molekül eines Putzmittels darstellt, das in den richtigen Größenverhältnissen schwebend über einer lichtdurchfluteten Ebene schwebt. Die einzelnen Atome wurden aus weißem Papier in stundenlanger Arbeit in der Origami Technik gefaltet.

Das zwingt zu extrem genauem Arbeiten, aber es ist diese Manie zur Technik, die Manie zu Reinlichkeit, die Manie, die zum Denken zwingt.

kug, 1984 geboren in Wien

Diplomarbeit:

Titel: Natur-Mensch-Maschine

Technik: Mischtechnik

STEPHAN KUGLER / MP / ME / NATUR - MENSCH – MASCHINE

In dieser großformatigen Mischtechnik zeigt sich die Problematik der Begriffsbestimmung. Ureigene Phänomene der Kunst gilt es zu beantworten. Was ist die Kunst der Natur, oder wo kommt die Kunst aus der Natur und was ist meine künstlerische Position.

Tanja Schmölzer, geb. 1976 in Villach

Diplomarbeit:

Titel: Saupech

Material/Technik: Kolophonium Plastik

TANJA SCHMÖLZER / OG DEKO / ME / SAUPECH – KOLOPHONIUM

Saupech oder Kolophonium meint Baumharz. In einer simulierten Testreihe sollte die Möglichkeit für die Verwendung in künstlerischen Techniken ergründet werden.

Vordergründig war dabei das Gussverfahren zur Herstellung einer Plastik.

Britta Loibelsberger, geb. in Wien

Diplomarbeit:

Titel: Lichtobjekte-Lithophanie

Technik: Porzellan, Plexiglas & Metall

BRITTA LOIBELBERGER / K / GE / LICHTOBJEKTE – LITHOPHANIE

Obwohl das fragile Material Porzellan gewählt wurde, ist es Lichtdurchlässig. Montiert auf Plexiglasplatten mit rückseitiger Lichtquelle versehen, werden vielfältige Sinnlichkeiten spürbar, als Objekt, als Bild und begreifbares haptisches Erlebnis bis hin zum Produktdesign – eben einem Lichtobjekt.

Sandra Meyer, geb. in Melk

Werkstätte: Keramik

Titel: Nautilus

Technik: Keramische Objekte

SANDRA MEYER / K / GE / KERAMISCHE OBJEKTE

Ausgehend vom Inhalt eines Gefäßes und dessen Form, entstand eine Reihe von gedrehten Objekten, die an eine Nautilusform erinnern. Die Umkehrung der leeren Inhaltsform eines Gefäßes, eine feste Form zu geben, bewirkt das entstehen einer keramischen Skulptur, die mit einer eigens erfundenen Oberflächenglasur versehen ist.

Dieter Kraus, geb. in

Werkstätte:

Diplomarbeit:

Titel:

Technik: Projektarbeit

DIETER KRAUS /GD / GE / NEUGIERDESIGN

Das Grafik Design einer eigenen Agentur wurde entwickelt. Namen, Logo, Geschäftspapiere, Plakate, Home Page Büroutensilien bis hin zu eigenen T Shirts, dabei ist die funktionierende Logistik die gelungene Innovation.

David Sopic, geb. in

Werkstätte:

Diplomarbeit:

Titel:

Technik:

DAVID SOPIC / GD / GE / KORRIDOR

Geprägt von der persönlichen Lebensgeschichte, wird die Identitätsfindung bildnerisch thematisiert. Ausgehend vom Graffiti wird eine Plakatwand am Computer entwickelt und großflächig ausgedruckt. Graffiti in Form von Grafik Design, aber in Verwendung zu einem persönlichen kulturellen Kontext.

Katharina Weichselbraun, geb. 1984 in St. Pölten

Werkstatt: Räumliches gestalten

Diplomarbeit

Titel: Nabelöhr

Technik: Objekt

ANDREAS FISCHER / G / GE / ABGESTEMPELT

In einer Reihe von Lithographien wird der Stempel zum auftragenden Material. Der Stempel, der eigentlich ein altes Hochdruckverfahren ist, wird hier mit verschiedenen Texturen versehen, und für die experimentelle Reihe im Steindruck verwendet. Viele optische Eindrücke werden möglich, die bis an ein überdimensioniertes Stempelkissen erinnern.

Performance im Brick 5 (Keller)

Manuela Eder, geb. 1986 in Scheibbs

Diplomarbeit:

Titel: Living sculpture

Technik: Performance

MANUELA EDER / OG / GE / LIVING SCULPTURE

In dieser Performance werden bewegte Bilder auf die Wand projiziert, die Zusammenschnitte aus der Beauty –Schönheits -und Modelwelt suggerieren. Sie selbst agiert vor diesen Bildern und wendet die Produkte an ihrem Körper an, die diesem Schönheitsideal entsprechen. Dabei springt der Blick auch auf das Schattenbild, das sie auf der Wand erzeugt. Eine mutige kritische Selbstdarstellung in einer privaten und intimen Inszenierung.

Künstlerhauspassage

Angelika Bargehr, geb. 1981 in Schruns

Werkstatt: Grafik

Diplomarbeit

Titel: Alten Resten eine Chance

Technik: Radierung

ANGELIKA BARGEHR / G / MAE / ALTEN RESTEN EINE CHANCE

Ausgehend von figurativen fotografischen Arbeiten, die in einem sensiblen Abstraktionsprozess in Radierungen umgesetzt wurden, entstand eine Reihe gleich großer Arbeiten. Die höchst eigenwillige und interessante Hängung der Bilder, runden jene alten Reste zu einem harmonischen Ganzen und Neuem.

Julia Dostal, geb. 1982 in Neuhofen a. d. Krems /OÖ

Werkstatt: Grafik

Diplomarbeit

Titel: Leichte Steine

Technik: Radierung auf Bütten, 2007

JULIA DOSTAL / G / MAE / LEICHTE STEINE

Ausgehend von der Zeichnung entstanden über 40 großformatige Radierungen. Dieser druckgrafische Zyklus besticht durch die spürbare Metamorphose der amorphen Formen und übereinander gelegten Farben.

Sabine Druck, geb 1978 in Schwarzach/St. Veit (Salzburg)

Werkstatt: Grafik und Druckgrafik

Diplomarbeit

Titel: Gestern war Heute noch Morgen. Klärschlamm der Zivilisation. Und die Algen wachsen.

Technik: Digital- und Hochdruck auf Papier

SABINE DRUCK / G / GE / GESTERN WAR HEUTE NACH MORGEN – KLÄRSCHLAMM DER ZIVILISATION

In einer halbkreisförmigen Installation sind eine Vielzahl von A3 Blätter montiert. Diese tragen eine typografische Gestaltung nach Erich Fried Texten über den Vietnam Krieg, die wieder mit Holzschnitten bedruckt wurden, die an Algen erinnern. Eine spannende Inszenierung mit durchdachtem Konzept.

KATJA JAKOB / MP / MAE / JAKOB GRUBER BILDER

SELMA GRUBER / MP / GE / JAKOB GRUBER SKULPTUREN

An einem eigenen Ausstellungsort wurden die Arbeiten präsentiert, da beide einen eigenen aber gemeinsam geprägten Studienweg gegangen sind. Katja Jakob stellt einen Dreiklang her, zwischen Malerei, Fotografie und dem Holzdruck. Als Ganzes ist es im autobiographischem Sinn und Ausdruck zu lesen, das zu einer sehr persönlichen Sinnlichkeit hinführt.

Selma Gruber zeichnet, schreibt Tagebücher und montiert das auf einzelne gestaltete transparente Acryl-Platten, die in einer Installation münden. Diese raumgreifende Arbeit schwebt transparent im Raum und macht die Personen und deren Zeit greifbar.